

Badische Zeitung, 10.11.2016

## Waldkirchs Stärke mehr hervorheben

"Offensive Standortmarketing" geht in die heiße Phase.

WALDKIRCH (BZ). Das im Frühjahr 2016 gestartete Projekt "Offensive Standortmarketing Waldkirch" kommt voran. Die 15 wichtigsten Maßnahmen zur künftigen Vermarktung und Attraktivierung der Stadt Waldkirch wurden ausgewählt, weiterentwickelt und konkretisiert, berichtet die Stadtverwaltung in einer Pressemitteilung. Die generelle Empfehlung der Experten: Es muss Waldkirch gelingen, seine Angebote und Stärken, die in ausreichender Anzahl vorhanden sind, einfacher, vernetzter, positiver, erlebbarer und zielgruppenspezifischer weiterzuentwickeln und zu vermarkten.

Die Projektleitung liegt bei Elias Henrich von der Imakomm-Akademie; die einzelnen Gruppen setzen sich aus Vertretern der unterschiedlichen Bereiche der Stadtgesellschaft zusammen.

Als Maßnahme für den Bereich "Wirtschafts- und Einkaufsstandort" wurde beispielsweise hervorgehoben, dass es für Waldkirch als Wirtschaftsstandort unerlässlich sei, den Breitbandausbau zu forcieren. CDU-Gemeinderätin Susanne Herterich-Wisser wies außerdem darauf hin, dass es weit mehr Firmen in Waldkirch gibt, als allgemein wahrgenommen werden. Eine Broschüre, die die 700 in Waldkirch ansässigen Unternehmen aufführt, so dass auch kleinere Betriebe und Einzelunternehmen wahrgenommen werden, würde diese wesentlich unterstützen und kann so auch Kaufkraft vor Ort binden.

Als wichtigste konkrete Maßnahme für den Bereich "Tourismus" wurde die Erstellung eines Gästeführers genannt. "Die Broschüre soll einen kurzen Überblick verschaffen und nicht zu dick werden", bemerkte Ulrike Schneider, Geschäftsführerin der Tourismusgesellschaft Zweitälerland. Eine Stärkung der Touristinformation selbst wird mit dem Umzug ins Rathaus und Öffnungszeiten über Mittag umgesetzt. Die Gruppe, die sich mit dem Thema "Innenstadt" befasste, sieht die Erstellung eines guten Parkleitsystems, das auch dazu führt, dass bislang weniger frequentierte Plätze besser ausgelastet werden, als notwendig an. Ein weiterer Vorschlag war ein neues Verkehrsleitkonzept. Mit der Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes wird allerdings erst nach der Elektrifizierung der Elztalbahn begonnen werden können, das heißt nach 2018.

Zum Besucherleitsystem berichtete die Beauftragte für Stadtmarketing, Melanie Gehl-Moser, dass bereits Angebote eingeholt und gesichtet wurden, so dass etwa Mitte 2017 neue Schilder durch die Stadt zu den wichtigen Orten leiten werden. "Dabei wurden möglichst viele Aspekte berücksichtigt, beispielsweise, ob eine Strecke barrierefrei ist", betonte Melanie Gehl-Moser. Der Wunsch nach einem "netten Brief statt Knöllchen" wurde bereits umgesetzt.

Als immer noch nicht ausgereift genug wird der Veranstaltungskalender der Stadt Waldkirch angesehen. Weiterhin soll positive Pressearbeit forciert werden.

Elias Henrich stellte im Anschluss die Empfehlungen für Umsetzungsstrukturen vor. Waldkirch benötigt laut Henrich einen zentralen Koordinator, "da die Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen Zeit und Manpower benötigen". Als weitere Empfehlung schlug er die Einrichtung einer Strategieguppe, eines operativ arbeitenden Lenkungskreises und projektbezogener Arbeitskreise vor. Nach der endgültigen Bearbeitung durch die Imakomm-Akademie werden die Ergebnisse für das Standortmarketing-Konzept im Verwaltungsausschuss und im Gemeinderat vorgestellt.

Quelle: <http://www.badische-zeitung.de/waldkirch/waldkirchs-staerke-mehr-hervorheben--129643214.html>, abgerufen am 10.11.2016.

<b>INFO: imakomm AKADEMIE GmbH</b>
------------------------------------

Das Institut für Marketing und Kommunalentwicklung – IMAKOMM – wurde im Jahr 2000 in Aalen als Expertennetzwerk ins Leben gerufen. 2004 haben Prof. Dr. Holger Held als Initiator der IMAKOMM und Dr. Peter Markert als geschäftsführender Gesellschafter die imakomm AKADEMIE gegründet.

Die imakomm AKADEMIE GmbH betreut mittlerweile weit über 300 Kommunen überwiegend im süddeutschen Raum sehr erfolgreich bei Fragen zu Markt- und Standortanalysen, zur strategischen Kommunalentwicklung sowie im Bereich Markenstrategien für Kommunen.

**Kontakt:**

imakomm AKADEMIE GmbH

Ulmer Straße 130

73431 Aalen

Telefon: 07361 – 5 28 29-0

Telefax: 07361 – 5 28 29-20

E-Mail: [info@imakomm-akademie.de](mailto:info@imakomm-akademie.de)

[www.imakomm-akademie.de](http://www.imakomm-akademie.de)